



# Mitteilung

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** M/2023/0797  
**Datum:** 02.02.2023

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz	02.03.2023	öffentlich

## Tagesordnung

Waldbericht

## Mitteilungstext

### 1. Städtischer Waldbestand

Der städtischer Waldbesitz beträgt 122,1124 ha (Stand 01.01.2022 )<sup>1</sup>  
Abgänge: 0 qm  
Zugänge: 853 qm

Waldbaumzusammensetzung:

Eine aktuelle Übersicht über die Waldartenzusammenstellung liegt aufgrund der vielen Änderungen nicht vor. Sie wird in 2024 im Zusammenhang mit der Forsteinrichtung erarbeitet.

### 2. Einschläge in 2022:

Dem städtischen Wald wurden ca. 384 Festmeter Holz (82 % Fichte, 18 % Laubholz) entnommen; hierfür wurden insgesamt 3.723,96 € Einnahmen erzielt.

Zusätzlich wurde auf privaten Flächen entlang des Siegsteigs eine große Verkehrssicherungsmaßnahme durchgeführt. Hier wurden 269,29 Fm abgestorbene Fichten entlang des Wanderweges gefällt und zur Deckung der Kosten mit einem Erlös von rund 10.000 € vermarktet.

Anlass der Einschläge waren fast ausschließlich Verkehrssicherungsmaßnahmen und Kalamitäten, bei denen absterbende, abgestorbene und instabile Waldbestände wegen Gefahr für angrenzende Straßen und Wege sowie zur Bestandserhaltung zu entnehmen waren.

Neben der vorgenannten Maßnahme mussten im Rahmen der Verkehrssicherung in rund 450 Fällen bei einzelnen Bäumen, Baumgruppen und Abschnitten entlang von Straßen und Wegen Maßnahmen durchgeführt werden. Der überwiegende Teil wird durch städtische Mitarbeiter des Baubetriebshofes ausgeführt (Freischnitt, Totholzentnahme, umgestürzte Bäume etc.).

<sup>1</sup> Bei der FBG gemeldeten Waldflächen.

Nur in aufwendigen, zeitintensiven oder Fällen, in denen die Ausstattung des Baubetriebshofes nicht ausreicht, werden entsprechende Unternehmen beauftragt.

In 2022 wurden rund 25.000 € für diese Maßnahmen ausgegeben. Soweit sinnvoll, wird das anfallende Holz durch die Revierförster vermarktet. Viele Bäume verbleiben jedoch auch auf der entsprechenden Fläche.

### 3. Forstliche Maßnahmen

Neben den o.g. Holzentnahmen wurden für die Kulturpflege 1.203,10 € ausgegeben.

Setzen von ca. 5.525 Einzelbäumen aus Spenden- und Sponsoringmaßnahmen (s.u.). Hierfür können keine Fördermittel beantragt werden. Weitere Aufforstungsmaßnahmen erfolgten 2022 nicht.

Durch den Verkauf von Schmuckgrün wurden 253,20 € erzielt.

Nachpflanzungen werden nach Auswertung der örtlichen Standortfaktoren, des natürlichen Aufwuchses und ggf. Restbestände entsprechen folgenden Waldentwicklungstypen<sup>2</sup> vorgenommen:

WET 12 Eiche-Buche/Hainbuche

WET 13 Eiche-Edellaubbäume

WET 14 Eiche-Birke/Kiefer

WET 20 Buchenmischwälder

WET 23 Buche-Edellaubbäume

WET 92 Douglasie-Buche

(Profile der WET sind als Anlage beigefügt).

### 4. Spenden- und Sponsoring Projekte (z.T. auch in 2021)

#### Spendenaktion „Wir helfen dem Wald“

525 Pflanzen (Traubeneiche, Rot- und Hainbuche) und 2 Weisergatter

7.920 € finanzieller Aufwand durch Spendengelder finanziert

*drei Standorte* in Ravenstein, Süchterscheid sowie zwischen *Altenbödingen und Müschmühle*

#### Aktion Bürgerwald

1.500 Pflanzen (Rotbuche, Vogelkirsche, Bergahorn, Hainbuche)

5.787,59 € finanzieller Aufwand

Pflanzung durch Bürger\*innen und den Dtsch. Alpenverein zwischen Nieder- und Oberhalberg

#### Spendenaktion Wald 2022

3.500 Pflanzen (Rot- und Hainbuche, Vogelkirsche, Traubeneiche, Bergahorn)

Finanzieller Aufwand 11.724,89 €, 9.500 € durch Spenden finanziert

Bröl, oberhalb des Derenbachs und *Altenbödingen*

---

<sup>2</sup> WALDBAUKONZEPT NORDRHEIN-WESTFALEN Empfehlungen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung

vgl. [https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/waldbaukonzept\\_nrw.pdf](https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/waldbaukonzept_nrw.pdf)

## **5. Waldwegebau**

Im Rahmen des Waldwegebbaus (Generalwegebauplan) wurden Waldwege mit einem Aufwand von 22.650,20 € erneuert, ausgebessert bzw. freigeschnitten.

## **6. Planungen für das Folgejahr**

Die bereits seit längerem Seitens der Forstbetriebsgemeinschaft geplante Forsteinrichtung wird voraussichtlich erst 2024 begonnen.

## **7. Fazit und Ausblick**

Insgesamt waren waldbauliche Maßnahmen ausschließlich Kalamitäten-bedingt: Holz wird da eingeschlagen, wo die Bestandsstabilität aufgrund von absterbenden Bäumen nicht mehr gewährleistet ist. Auf den verbleibenden Rodungsflächen wird nachgepflanzt oder der auflaufenden Naturverjüngung Raum gegeben.

Hennef (Sieg), den 17.02.2023

Michael Walter  
Erster Beigeordneter